

FVM-Classic UI

Monatsbericht zur Vermögensverwaltung
30. Juni 2017

ANLAGESTRATEGIE

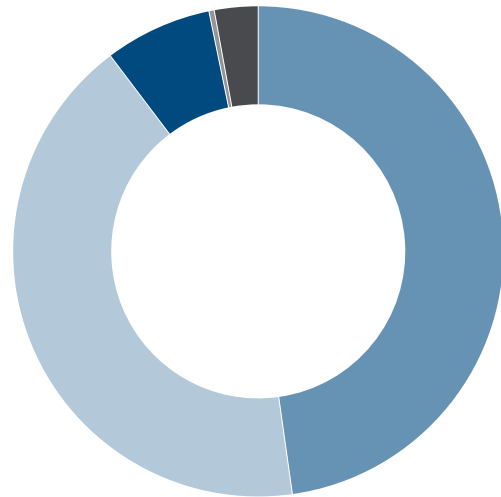
Ziel des Sondervermögens ist es, den Anlegern eine klassische und ausgewogene Strategie mit möglichst stetiger Wertentwicklung zu bieten.

Der Anlageprozess folgt den Grundsätzen einer klassischen Vermögensverwaltung. Durch eine breite Risikostreuung über die traditionellen Anlageklassen mit Schwerpunkt Aktien/Renten wird eine gute Balance zwischen der Erwirtschaftung laufender Erträge und dem Substanzerhalt angestrebt.

Der Aktienanteil soll maßgeblich in etablierte internationale Standardwerte investiert werden, die im Rahmen einer breiten Branchenstreuung ausgewählt werden. Bei den Renten hat die Streuung nach Schuldnern Priorität.



VERMÖGENSSTRUKTUR



■ Aktien	47,8%	■ Renten	41,9%
■ Edelmetalle	7,1%	■ Optionen	0,4%
■ Liquidität	2,9%		

WERTENTWICKLUNG

Zeitraum	lfd. Jahr	2016	2015	2014	2013	2012	2011	seit Auflage	1 Jahr	3 Jahre	5 Jahre
absolut	1,87%	2,24%	3,84%	4,95%	1,66%	5,20%	-2,72%	33,62%	4,78%	9,98%	19,25%
annualisiert									4,78%	3,22%	3,58%

Berechnung der Wertentwicklung nach BVI-Methode. Historische Wertentwicklungen sind kein verlässlicher Indikator für die künftige Entwicklung.

Wertentwicklung in %

Rücknahmepreis: 65,05 Euro



Kommentierung Wertentwicklung

Zur Jahresmitte liegt der Wertzuwachs bei +1,87% (netto, BVI). Die turbulenten letzten Handelstage führten zu einem überraschenden Dämpfer und einem Rückgang von 1,33% auf Monatsbasis. Die Korrekturen erstreckten sich über alle Anlageklassen: Der **Aktienanteil** des FVM-Classic UI gab 1,8% (brutto) nach, während der zuletzt erfolgsverwöhnte DAX im Juni 2,3% und der EuroStoxx50 3,2% verlor. Die erfreuliche Halbjahresbilanz unseres Aktiensektors von +7,2% (brutto) zeigt dennoch die Bedeutung für die Gesamtentwicklung. Die Risikoabsicherung kostete im ersten Halbjahr insgesamt rund 0,6 Prozentpunkte. Der **Rentenanteil** litt mit einem Monatsergebnis von -0,3% (brutto) unter der Spekulation über steigende Zinsen, und auch der Verfall des Dollars hinterließ deutliche Spuren. Der **Gold**-Anteil konnte zuletzt ebenso keinen Ausgleich schaffen und verzeichnete mit - 3,4% ebenfalls einen deutlichen Abschlag.

Sommergewitter nach Kaiserwetter

Mitten in der sommerlichen Geruhsamkeit wurden die Kapitalmärkte überraschend von einem kurzen und heftigen Gewitter überzogen. Das kräftige „Tief“ könnte man, wie meteorologisch üblich, auf den Namen Mario (Draghi) taufen. Die breite Gewitterfront erfasste kurzerhand Anleihen, Aktien, den US-Dollar und auch Gold. Was war passiert? Draghi zeigte sich beim alljährlichen Treffen der Notenbanken zuversichtlich und sprach von „Anzeichen einer breiteren Erholung der Eurozone“ und dass „deflationäre Kräfte von reflationären Kräften ersetzt worden wären“. Der Notenbankchef ließ bei seiner positiven Beschreibung der Konjunktorentwicklung aber diesmal -gewollt oder auch ungewollt- seine bekannte Ergänzung aus, dass die EZB angesichts der Risiken „weiter wachsam bliebe“. Die Reaktion folgte prompt: Die Märkte werteten dies als Indiz für eine mögliche Kehrtwende in der Zinspolitik, und ein „kleiner Ausverkauf am Anleihemarkt“ setzte ein, wie es das Handelsblatt formulierte. Der Euro erhielt mit der vermeintlichen Aussicht auf höhere Zinsen weiteren Rückenwind, und der US-Dollar baute somit seine Jahresverluste bei einem Kurs von über 1,14 EUR/USD auf knapp 9 Prozent aus. Auch an den europäischen Aktienmärkten wog die potenzielle Belastung des kräftigen Euros für die Unternehmen offensichtlich stärker als die erfreuliche Konjunkturbewertung des obersten Notenbankers: Der Deutsche Aktienindex tauchte innerhalb weniger Tage um rund 500 Punkte bzw. nahezu 5 Prozent ab und trübte die bis dahin so exzellente Jahresentwicklung. Die Reaktionen am Goldmarkt komplettierten letztendlich das Gewitterspektakel. Die neue Hoffnung auf Zinsen belastete die „zinslose Goldanlage“, und das gelbe Edelmetall verlor im Juni rund 3 Prozent auf Euro-Basis.

Strategie und Dispositionen im Überblick

In der Anlageausschuss-Sitzung des zweiten Quartals wurde die aktuelle Grundausrichtung bestätigt. Im Aktiensegment entschieden wir uns für eine höhere Gewichtung des Bereiches Pharma und Gesundheit, der attraktiv bewertet erscheint, nachdem er in den letzten Monaten unter den Wahlprogrammen Clintons und Trumps litt.

Aufstockung	<u>Pharma-Sektor</u> : <i>BB-Biotech, Roche, Stryker Corporation</i> (neu)
Reduktion	<i>3D-Systems, Krones</i> (Gewinnmitnahmen)
Reduktion	<i>BASF, Daimler</i> (Reduktion „Autorisiko“)
Kauf	<i>K+S AG</i> (Stabilisierung Kalipreise, Diversifizierung Chemie)
Kauf	<i>Portugal Floater 16/21</i> (abnehmendes EU-Risiko)
Kauf	<i>3,375% Eurofins Scientific</i> (Unternehmensanleihe)
Zukauf	<i>Starcapital Argos</i> (Rentenfonds)
Verkauf	<i>Grundbesitz Europa</i> (Abbau Offene Immobilienfonds w. Anpassung an gesetzliche Regularien)
Zukauf	<i>ZKB-Gold</i> (Schwäche zur Anpassung 7%-Anteil)

Ausblick

Gewitter können bekanntlich auch eine reinigende Wirkung haben. Wenn die Front erst einmal vorbeigezogen ist, sollte das grundlegende Bild wieder erkennbar werden. Die positiven Aussichten für die Konjunktur und die Unternehmen sind jedenfalls weiterhin intakt und auch die Bewertung der europäischen Aktien ist attraktiv. Der vorauseilende Zinszyklus in den USA könnte eine gute Blaupause für die Eurozinsen sein: Auf einen Zinsanstieg folgte zuletzt immer wieder ein Rücksetzer. Trotz aller Kritik sollten die Notenbanker ihre Verantwortung hier sehr gut kennen, um heftige Turbulenzen zu vermeiden und auch die Sanierung Südeuropas voranzutreiben.

Ihr Claus Walter

Medizintechniker mit Milliardenumsatz – Stryker Corporation

Mit Produkten aus Titan, Keramik, Stahl und Co. hilft der US-Medizintechnikkonzern Stryker Menschen, wieder stehen, gehen und aktiv leben zu können. Das Unternehmen ist Marktführer bei Implantat-Systemen für den Kopf-, Hand- und Fußbereich und bei der computergestützten Orthopädie-Chirurgie. Auch in Deutschland ist Stryker präsent, so werden zum Beispiel am Standort Freiburg jährlich über fünf Millionen Knochenschrauben produziert. Alle 90 Sekunden wird irgendwo auf der Welt ein Knochennagel aus dem Stryker-Werk in Kiel zur Heilung von Brüchen eingesetzt. Die Konzernproduktpalette umfasst ein immenses Spektrum von Operationswerkzeugen über Roboter bis zur additiven 3D-Fertigung, bei der das Unternehmen seit Kurzem mit General Electric kooperiert. Im Jahr 2016 erzielte der Konzern einen Umsatz von 11,32 Milliarden US-Dollar bei einem Vorsteuergewinn (EBIT) von 2,89 Milliarden Dollar und brachte Anlegern eine Dividendenrendite von 1,30 Prozent. Und positive Zahlen sind hier keine Eintagsfliege, denn seit über 30 Jahren gelingt es Stryker, die Erlöse ohne Unterbrechung zu steigern. Das sollte auch in Zukunft gelingen können, denn die bekanntlich alternde Bevölkerung der Industriestaaten wird für einen zunehmenden Bedarf an neuen Knien, Hüften etc. sorgen. Die stabile Unternehmensentwicklung und die hervorragenden Aussichten spiegeln sich auch im Aktienkurs wider. Papiere des Unternehmens werden derzeit etwa mit dem 22-Fachen des erwarteten Gewinns für 2017 gehandelt. Das ist sicher nicht billig, aber unter dem Strich fair. Stryker bringt sowohl Wachstumschancen als auch defensive Stärke ins Depot, denn das breit aufgestellte Medizintechnikportfolio wird auch in konjunkturell schwächeren Phasen ohne größere Abschlüsse benötigt werden – zwei Stärken, die auch in der Mischung des FVM-Classik UI besonders gefragt sind.

Benedikt Dörle-Schäfer

AKTIEN (47,78%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
Aktien-Indexsegment	13,30%	3 D Systems Corp.	0,36%
iShares DAX UCITS ETF DE Inhaber-Anteile	3,14%	Pharma, Gesundheit	2,19%
db x-tr.MSCI EM Asia Idx. ETF Inhaber-Anteile 1C o.N.	2,73%	BB Biotech AG Namens-Aktien SF 1	0,75%
iSh.STOXX Europe 600 U.ETF DE Inhaber-Anteile	2,69%	Novo-Nordisk AS Navne-Aktier B DK -.20	0,61%
iShares PLC-S&P 500 UC.ETF DIS Registered Shares o.N.	2,43%	Roche Holding AG Inhaber-Genußscheine o.N.	0,45%
iShares EURO STOXX 50 U.ETF DE Inhaber-Anteile	2,32%	Stryker	0,37%
Automobil, Flugzeugbau	2,18%	Rohstoffe, Energie	0,91%
Continental AG Inhaber-Aktien o.N.	0,73%	BGF - World Mining Fund D2 USD	0,54%
Tesla Inc.	0,51%	iShares STOXX Europe 600 Oil&Gas ETF	0,38%
Daimler AG Namens-Aktien o.N.	0,49%	Sonderthema: Immobilienaktien	1,53%
MTU Aero Engines AG	0,46%	Vonovia SE Namens-Aktien o.N.	0,77%
Bau, Baustoffe	2,26%	Deutsche Wohnen AG Inhaber-Aktien o.N.	0,77%
Geberit AG	0,93%	Sonderthema: Infrastruktur	1,73%
HeidelbergCement AG	0,82%	De.Inv.I-Global Infrastructure FC	1,29%
STO AG Inhaber-Vorzugsakt. o.St.o.N.	0,51%	First State GL.List.Infrast.Fd Reg Acc.	0,44%
Chemie	1,40%	Sonderthema: Sicherheit	2,02%
BASF SE Namens-Aktien o.N.	0,74%	Pictet - Security I EUR	2,02%
Givaudan SA Namens-Aktien SF 10	0,34%	Sonderthema: Unterbewertung	1,92%
K+S AG Namens-Aktien o.N.	0,32%	ProfitlichSchmidlin Fonds UI Inhaber-Anteile Ant.klasse I	1,18%
EDV, Informationstechnologie	2,48%	GREIFF spec.situations Fd OP I	0,38%
Alphabet Inc	0,80%	Allianz Merger Arbitrage Strategy P	0,35%
Apple Inc. Registered Shares o.N.	0,71%	Sonderthema: Wasser	2,14%
Alibaba Group Holding Ltd.	0,54%	Pictet - Water Namens-Anteile I o.N.	1,46%
salesforce.com Inc. Registered Shares DL -1	0,43%	JB Multipart.-Ro.Sam Sus.Water Actions au Porteur C o.N.	0,68%
Elektro	2,05%	Telefon, Telekommunikation	0,85%
Siemens AG Namens-Aktien o.N.	1,08%	Deutsche Telekom AG Namens-Aktien o.N.	0,60%
General Electric Co. Registered Shares DL -.06	0,97%	United Internet AG	0,25%
Handel, Konsum: Basis	2,40%	Transport, Logistik	2,31%
Nestlé S.A. Namens-Aktien SF -.10	0,75%	Deutsche Post AG Namens-Aktien o.N.	1,13%
Procter & Gamble Co. The Registered Shares o.N.	0,61%	Sixt SE Inhaber-Stammaktien o.N.	0,66%
Unilever N.V. Cert.v.Aandelen EO-16	0,56%	Fedex Corp. Registered Shares DL -.10	0,52%
Fielmann AG Inhaber-Aktien o.N.	0,48%	Unterhaltung, Touristik	2,22%
Handel, Konsum: Wachstum	1,13%	Amazon.com Inc. Registered Shares DL -.01	1,21%
Industria de Diseño Textil SA Acciones Port. EO 03	0,70%	Netflix Inc. Registered Shares DL -1	0,51%
Under Armour Inc. Registered A	0,44%	Disney Co.. The Walt Registered Shares DL -.01	0,50%
Maschinenbau	1,33%	Versicherungen	1,39%
KRONES AG Inhaber-Aktien o.N.	0,58%	Allianz SE vink.Namens-Aktien o.N.	0,81%
KONE Corp. Registered Shares o.N.	0,40%	Münchener Rückvers.-Ges. AG vink.Namens-Aktien o.N.	0,59%

RENTEN (41,92%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
Hochzins-Anleihen	1,59%	Bundesanl. Inflation - 09/20	5,27%
De.Inv.I-Senior Secured High Yield Corp.	0,59%	Unternehmensanleihen	14,42%
iShares-EO High Yield Corp. Bd ETF	0,54%	iShares III-EO Corp. Bd 1-5yr ETF	2,20%
Pictet-Global Emerging Debt HI dy EUR	0,46%	Zantke EO Corporate Bonds AMI Inhaber-Anteile I(a)	1,86%
Hybridanleihen	5,26%	Coca-Cola Co. Notes - 15/19 - Floater	1,31%
Deutsche Global Hybrid Bond Fd FC	1,67%	Eurofins Scientific - 15/23	0,95%
De.Inv.I-Corp. Hybrid Bonds XD	1,66%	SAF HOLLAND S.A. - 12/18	0,92%
Aramea Rendite Plus A	1,01%	Fresenius - 14/19	0,91%
Dt. Bank Nachranganleihe (Tier 1)	0,93%	Otto (GmbH & Co. KG) - 12/17	0,91%
Rentenfonds diversifiziert	5,35%	Sixt SE Anl. - 14/20	0,91%
StarCapital FCP - Argos I EUR	2,21%	Otto (GmbH & Co. KG) - 16/23	0,90%
Templeton Global Bond I	1,84%	SAP MTN 14/18 - Floater	0,88%
De.Inv.I-Global Short Duration FDH	1,30%	Grenke Fin. MTN - 14/17	0,66%
Staatsanleihen	3,97%	Sixt SE Anleihe - 16/22	0,61%
Nordrhein-Westf.Städteanl. - 14/18	1,76%	K+S AG Anl. - 13/21	0,50%
Bundesobl. S.165 - 13/18	0,88%	Bilfinger SE ISV - 12/19	0,46%
Berlin Land LSA A404 - 13/18 - Floater	0,88%	Peugeot MTN - 13/18	0,42%
Bundesobl. S.168 - 14/19	0,45%	Währungsanleihen	4,60%
Staatsanleihen - Euro	1,45%	iShares Short Duration USD Corp.Bonds ETF	1,86%
Republik Italien - 04/20	0,49%	iShares PLC-\$ Treas. Bd. 1-3yr. ETF	1,85%
Republik Portugal - 05/21	0,49%	AGIF-All.US Sho.Dur.Hi.Inc.Bd	0,51%
Republik Portugal - 16/21 - Floater	0,46%	KfW-Anleihe USD - 17/20	0,38%
Staatsanleihen - Inflation	5,27%		

EDELMETALLE (7,08%)

SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL	SEGMENT / WERTPAPIER	ANTEIL
Gold	7,08%	ZKB Gold ETF Inhaber-Anteile A EUR o.N.	7,08%

OPTIONEN (0,35%)

LIQUIDITÄT (2,88%)

ISIN / WKN	DE000A0NFZR1 / A0NFZR	Ausgabeaufschlag	5,00% (entfällt für FVM-Kunden)
Kategorie	Mischfonds flexibel	Verwaltungsvergütung p.a.	0,205% eff.
Auflegungsdatum	21.07.2008	Verwahrstellenvergütung p.a.	0,04% eff. zzgl. 19% MwSt.
Investmentgesellschaft	Universal-Investment GmbH	Beratervergütung p.a.	1,00%
Fondsberater	Freiburger Vermögensmanagement GmbH	Erfolgsvergütung p.a.	10% der vom Fonds erwirtschafteten Rendite über dem Referenzwert (5% p.a. mit "High Watermark" der letzten 5 Jahre).
Verwahrstelle	Joh. Berenberg, Gossler & Co.KG	Laufende Kosten (TER)	1,27% (bezogen auf vergangenes Geschäftsjahr)
Geschäftsjahr	01. April – 31. März		
Ertragsverwendung	thesaurierend		

Chancen

- Verminderung der Wertschwankungen durch Streuung über die traditionellen Anlageklassen in eine Vielzahl von Einzelwerten.
- Aktives Risikomanagement durch strategische Vermögensaufteilung nach einem disziplinierten Anlageprozess.
- Professionelles Portfolio Management durch langjährige Erfahrung.
- Teilnahme an positiven Wertentwicklungen aus Aktien-, Anleihen- und Währungskursen.

Die Anlage in FVM-Classic UI eignet sich, wenn Sie...

- eine ausgewogene Anlage im Charakter einer klassischen Vermögensverwaltung, mit einem transparenten Investmentprozess, anstreben.
- ein wachstumsorientierter Anleger sind mit Ertrags-erwartungen über dem Kapitalmarktzins. Erträge sollen aus Aktien- und Währungschancen generiert werden. Sicherheit und Liquidität stellen Sie unter die Ertragsaussichten.
- Ihr Kapital langfristig anlegen möchten.

Risiken

- Die Wertentwicklung des Fonds wird insbesondere durch markt-, branchen- und unternehmensbedingte Kursveränderungen beeinflusst, aus denen sich Chancen und Risiken ergeben.
- Emittenten-, Ausfall-, Länderrisiko ist gegeben.
- In besonderen Einzelfällen kann es bei Immobilienfonds zu einem Liquiditätsrisiko kommen, d.h. die Anteile sind für einen bestimmten Zeitraum nicht veräußerbar.
- Wechselkursrisiken aufgrund Anlagen, die auf Fremdwährung lauten.
- Der Anteilswert kann unter den jeweiligen Kaufpreis der Anlage fallen. Das Sondervermögen weist das Risiko erhöhter Volatilität auf, d.h. in kurzen Zeiträumen kann der Anteilspreis stärker schwanken.

Die Anlage in FVM-Classic UI eignet sich nicht, wenn Sie...

- keine Schwankungen Ihres Vermögens akzeptieren.
- einen festen Ertrag generieren wollen.
- Ihr Kapital kurz- oder mittelfristig anlegen wollen.

Rechtliche Hinweise

Aktuelle Information

Dieses Fondsportrait dient ausschließlich Informationszwecken für unsere Mandanten und Geschäftsfreunde über die aktuelle Entwicklung und Struktur des FVM-Classic UI und stellt keine Aufforderung zum Kauf oder Verkauf von Fondsanteilen dar. Alleinige Grundlage für den Anteilserwerb sind die Verkaufsunterlagen (Wesentliche Anlegerinformationen, Verkaufsprospekt und Jahres- bzw. Halbjahresbericht), die kostenlos bei der Freiburger Vermögensmanagement GmbH (FVM) oder auch unter www.freiburger-vm.de erhältlich sind.

Ergänzende Hinweise für die Vermögensverwaltung

Dieser Fondsreport umfasst ausschließlich das Sondervermögen FVM-Classic UI. Weitere Vermögenswerte eines Verwaltungsmandates und dessen Entwicklung sind hier nicht berücksichtigt!

Berechnung der Wertentwicklung

Beim Erwerb über die FVM bzw. deren Partnerbanken entfällt der Ausgabeaufschlag. Weitere individuelle Kosten können durch Ihre Depotbank entstehen und die Wertentwicklung mindern. Orientierungsgrößen: Depotgebühren ca. 0 – 0,15 % p.a., einmalige Transaktionskosten in Höhe von ca. 0 - 0,3 %. Historische Wertentwicklungen lassen keine Rückschlüsse auf ähnliche Entwicklungen in der Zukunft zu. Diese sind nicht prognostizierbar. Umfassende Risikohinweise entnehmen Sie bitte dem Verkaufsprospekt. Dieser Fondsreport wurde von der FVM mit großer Sorgfalt erstellt, dennoch kann die FVM sowie die anavis solutions GmbH keine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit der hier angegebenen Informationen übernehmen. Alle angegebenen Daten sind vorbehaltlich der Prüfung durch die Wirtschaftsprüfer zu den jeweiligen Berichtsterminen.